

der letzte tag im süden

wir werden dir ein mittel spritzen
an diese bank im ferienhaus fixiert
sieh mal hier, wie deine stirne leuchtet
o – der schläfen glanz im stillen
widerschein des weißen lampenschirms
wie schön du bist, wie gut und
unvermutet ist das licht
durch deine adern läuft ein schimmer
und in der dunklen kammer nistet
radium – deine kleine grüne angst.

überall, bei allen anderen,
regen sich visionen
doch nicht bei dir. bei dir ist alles
klar und scharf zu sehn, die etiketten, die kakteen
alles da im *broken glass* der letzten nacht
die figurinen des begehrens, die zarten schäume
hier hat der liebe herrgott selbst mit seiner zunge
dir die deinige gelöst, du sprichst, wie schön
vom pharmakon, vom wedeln der platanen
und vor der türe stehn sie schon
die schuhe die wir haben
die säcke mit dem müll und der passat.

el último día en el sur

te vamos a inyectar una sustancia
sujeto a esta banca de la casa de verano
mira aquí, cómo tu frente se enciende
oh –el fulgor de las sienes en el calmo
reflejo en la pantalla de la lámpara
qué belleza la tuya, qué bondad
y sorpresa hay en la luz,
por tus venas cruza un resplandor
y en la cámara oscura anida el elemento químico
Radio – tu miedo verde y diminuto.

en todo sitio, con todos los demás
se agitan las visiones
pero no contigo, todo contigo
se ve con precisión y nitidez, las etiquetas, las cactáceas
todo ahí, en el *broken glass* de la noche pasada,
las figurillas del deseo, la espuma suave,
aquí el mismísimo dios diluyó
con su propia lengua la tuya,
tú hablas, qué bonito, del fármaco y del ritmo de las palmeras,
y en la puerta ya aguardan
los zapatos que tenemos
las bolsas con basura y el vw passat.